



KINDERHEIM NETHANJA NARSAPUR
CHRISTLICHE MISSION INDIEN E.V.

NETHANJAPOST



Informationen und Missionsberichte — Winter 2021

Einweihung der neuen Krankenpflegeschule in Kondalaagraharam



lichen Bereich eine gute Ausbildung bekommen. Zudem kommen manche auch von weit her, wo sie wegen ihres christlichen Glaubens benachteiligt werden. Aber auch Angehörige anderer Religionen studieren hier. Die praktische Ausbildung geschieht in unserem Nethanja-Krankenhaus auf der anderen Straßenseite, das davon sehr profitiert. Denn auch in Indien sind qualifizierte Pflegekräfte überall gesucht. Für spezielle medizinische Bereiche kooperiert die Schule mit größeren Krankenhäusern in Visakhapatnam.

Das neue Unterrichtsgebäude an der Straße Richtung Narsipatnam gegenüber dem Missionshospital

Die ganze Nethanja-Emmanuel-Familie war Ende November zu einem fröhlichen Fest versammelt, die Kinder aus den Heimen, Pastoren und Gemeindeglieder der umliegenden Gemeinden, sowie Gäste aus der Gegend. Bischof Pratap war aus Rajahmundry angereist und grüßte für die anderen Nethanja-Standorte. Wichtig ist bei einer Einweihung, nicht nur ein Band durchzuschneiden, sondern mit Gesang und Gebet durch alle neuen Räume zu gehen und sie so zu eröffnen. Neben den faszinierenden Tänzen der Kinder und Grußworten der Gäste war besonders, dass ca. 30 ehemalige Krankenpflegeschülerinnen gekommen waren und Zeugnis davon ablegten, dass die Schule sowohl persönlich als auch beruflich ihr Leben geprägt hat. Sie brachten ihre Dankbarkeit zum Ausdruck, indem sie Dr. Nalini und Bischof Jeevan Komanapalli Ehrenschals umlegten.



Die Krankenpflegeschülerinnen in ihren Festtagskleidern freuen sich über die neuen Unterrichtsräume

Die Krankenpflegeschule in Kondalaagraharam, am Standort des Missionskrankenhauses, gibt es seit dem Jahr 2003 und begann damals mit 20 Schülerinnen. Inzwischen werden jedes Jahren 40 Schülerinnen aufgenommen. Die Ausbildung dauert drei Jahre und geschieht in der Unterrichtssprache Englisch, weswegen auch Schülerinnen aus anderen Bundesstaaten hier studieren können. Besonders wichtig ist, dass Mädchen aus Dörfern und dem länd-

Nachdem das bisherige Gebäude viel zu klein für Unterricht und Unterkunft von 120 jungen Frauen geworden war, wurden 2018 die Neubauten für das Schulgebäude und ein Wohnheim geplant. Durch eine sehr große Einzelspende und viele kleinere Spenden aus Deutschland wurde die Umsetzung möglich. Die Grundsteinlegung erfolgte 2019, doch durch die Corona-Pandemie wurde es sehr schwierig, den Bau weiterzuführen. Dennoch konnte jetzt die Einweihung des Schulgebäudes gefeiert werden. Unser Geschäftsführer Markus Schanz konnte als Gast aus Deutschland dabei sein.

Die neuen Räume sind großzügig dimensioniert und hell, noch fehlen die Möbel, sowie die Ausstattung für die Bibliothek, die Demonstrationsinstrumente und die Geräte für den Computerraum. Aber sobald die Einrichtung komplett ist, entspricht die Krankenpflegeschule den Vorgaben der indischen Regierung, die sonst die Lizenz entzogen hätte, und ist für diese ländliche Region ein echtes Vorzeigobjekt.



Ehemalige Absolventinnen danken Dr. Nalini und Bischof Jeevan Komanapalli



Seit 30 Jahren in der Lehrlingsausbildung

Ramesh ist 54 Jahre alt, verheiratet, hat zwei Töchter und einen Sohn. Er arbeitet bei uns am Industrial Training Institute in Narsapur als Ausbilder im Schlosserbereich. Er war vor vielen Jahren selbst einmal Lehrling hier, und weil er sehr begabt war, wurde er von Samuel Komanapallis Vater Paul nach Hyderabad geschickt, um sich mit einem Pädagogikstudium zum Ausbilder zu qualifizieren. Nun arbeitet er seit dem Jahr 1992 hier und hat viele hundert junge Männer ausgebildet. Er wohnt in Narsapur, geht aber als Christ in eine Gemeinde in seinem Heimatdorf Chittavaram ganz in der Nähe.



Besonders freut ihn, wenn junge Männer während der Ausbildung reifen und wachsen, sowohl fachlich als auch persönlich. Mit manchen früheren Azubis steht er noch heute in Kontakt, z.B. haben zwei Ehemalige eine Firma gegründet, die erfolgreich professionelle Kücheneinrichtungen herstellt und einbaut. Manchmal sieht er aber auch, dass Azubis einen schlechten Weg einschlagen, z.B. zu viel trinken und nur sporadisch arbeiten. Während der Covid-Lockdowns sind nach seiner Beobachtung etliche junge Männer faul geworden, jetzt müssen sie wieder neu lernen, kontinuierlich zu arbeiten und sich sinnvoll zu beschäftigen.

Ramesh infizierte sich im Frühjahr 2021 mit Corona. Zuerst verlor er den Geschmacks- und Geruchssinn, nach zwei Wochen wurde es so schlimm, dass er zu seiner Tochter nach Hyderabad reiste und dort ins Krankenhaus musste. Sein Sohn begleitete ihn auf der Zugfahrt. Die Familie hatte große Angst, da gleichzeitig Rameshs Bruder an Covid starb. Ramesh sagt: „Durch Gottes Gnade bin ich gesund geworden. Ich habe noch einige Nachwirkungen, aber bin sehr froh, dass ich wieder arbeiten kann. Auch bin ich sehr dankbar, dass Nethanja in der Zeit des Lockdowns mein Gehalt weiterbezahlt hat, obwohl wir ja nicht arbeiten durften. Ich kenne viele, die gar kein Einkommen mehr hatten. Die Banken haben viel Druck gemacht wegen der Ratenzahlungen und es ging so weit, dass sich manche deshalb das Leben genommen haben. Ich danke den Freunden in Deutschland von Herzen, dass sie meiner Familie geholfen haben. Auch bin ich sehr froh über die Lebensmittelhilfe, die so viele Menschen durch das Kinderheim Nethanja bekommen haben.“



Neue Räume für die Elektronikausbildung

Manchmal kommen erfreuliche Ereignisse völlig überraschend: In Rajahmundry bestand die einmalige Chance, das Gebäude direkt hinter dem Jungshiem zu erwerben. Während der Corona-Zeit wurde das Obergeschoss renoviert und frisch gestrichen. Seit der Einweihung am 13.11.2021, die unser Geschäftsführer Markus Schanz vor Ort miterleben durfte, beherbergt dieses Gebäude die Elektronikausbildung. Diese war seither in einem Gebäude sehr exponiert, beengt und ungeschützt direkt an der vierspurigen Hauptstraße untergebracht. Jetzt ist dieser wichtige Ausbildungszweig wieder ganz nah am Jungshiem und beim Wohnhaus von Bischof Pratap und seiner Frau Dr. Sunitha. So war es in früheren Jahren schon einmal, als sich die Ausbildungsräume noch beengt in einem angemieteten Haus auf der anderen Straßenseite befanden.

Die Elektronikausbildung geschieht in einem einjährigen Kurs und hat 20 Plätze. Schwerpunkt ist das Erlernen der Grundlagen der Elektronik sowie die Praxis der Reparatur von Unterhaltungselektronik. Defekte Fernseher, Keyboards, Mischpulte und vieles andere werden zu dieser Lehrwerkstatt gebracht, so kann an Originalgeräten gelernt werden.



Ein weiterer Raum ist mit Computern ausgestattet. Hier gibt es Kurse zu Grundlagen der Computernutzung. Außerdem werden erste Schritte mit Programmiersprachen wie HTML oder C++ gemacht.

Bisher sind die Auszubildenden in beiden Zweigen ausschließlich männlich, denn es wagen sich in Indien noch nicht so viele junge Frauen in die technischen Berufe. Doch wer weiß, vielleicht kommt es in Zukunft auch in dieser Hinsicht zu weiteren erfreulichen Überraschungen...



Vom Kinderheimkind zur Selbstständigkeit



Srinivas Narayana sieht für europäische Augen kaum wie 30 aus, ist tatsächlich aber bereits 40 Jahre alt. Er stammt aus einer sehr armen Familie und kam als Kind ins Nethanja-Kinderheim in Rajahmundry. Dort besuchte er die Schule bis zur zehnten Klasse. Anschließend absolvierte er die von Pratap geleitete Elektronikausbildung. Srinivas war nicht nur bereit zu lernen, sondern auch seine Erfahrungen weiterzugeben. Deshalb blieb er nach einer Weiterqualifizierung noch bei Pratap und arbeitete einige Jahre als Anleiter in der Elektronikausbildung.

Er hat geheiratet und hat inzwischen zwei Kinder. Vor einigen Jahren wagte er den Sprung in die Selbstständigkeit. Sein kleines Unternehmen trägt selbstbewusst seinen eigenen Namen und nennt sich „Narayana Institute of Technology“. Er ist der Chef und gleichzeitig einziger Angestellter. Durch ein enges Treppenhaus geht es in den ersten Stock, wo er drei Räume gemietet hat, zusammen kaum 50 Quadratmeter. Hier ist bis zur Decke alles voll mit Platinen, Ersatzteilen, ausrangierten Geräten und natürlich auch solchen Apparaten, die er repariert. Vom Fernseher über Mikrowellen und Soundanlagen bis zu Smartphones ist alles da, was ein elektronisches Innenleben hat. Seine Aufträge werden ihm gebracht, oft kommt er auch in die Häuser und repariert Geräte vor Ort.

Srinivas sagt: „Ohne Nethanja hätte ich auf keinen Fall diese solide Lebensgrundlage, mit der ich meine Familie ernähren kann. Ich habe hier viel für mein Leben gelernt, aber nicht nur elektronische Kenntnisse, sondern auch im christlichen Glauben. Vor allem sind mir viele Geschichten aus der Bibel seit meiner Zeit im Kinderheim gut bekannt. Aber auch Gebet, Gottesdienst und Segen sind mir sehr wichtig.“

Der indische Staat verlangt inzwischen, dass alle Schulen, Wohnheime und Kirchen mit Sicherheitskameras ausgestattet werden. Bei Srinivas wissen wir diese Aufgabe für unsere Nethanja-Gebäude in und um Rajahmundry in guten Händen!



Das zweite Leben im Dienst des Herrn

David arbeitet als Pastor in einer kleinen Dorfkirche in Mutialapalli bei Narsapur. Als die Corona-Pandemie begann, galt auch für sein Dorf ein harter Lockdown und er musste für sechs Monate darauf verzichten, Gottesdienste zu halten und seine Gemeindeglieder zu besuchen.

Er und seine Gemeindeglieder waren sehr froh, dass seit dem Winter 2020-2021 wieder mehr Gemeindeleben möglich war. Im Juni 2021 erkrankte er dann selbst an Corona. Er bekam schwere Atemnot, es wurde so schlimm, dass er ins Krankenhaus musste. Die Familie war froh, dort überhaupt einen Platz für ihn zu bekommen. Nach den Untersuchungen musste er dafür unterschreiben, dass das Krankenhauspersonal im Fall seines Todes von der Verantwortung befreit ist.

Vier Wochen musste er im Krankenhaus bleiben. Vor allem hatte er schwere Atemprobleme und seine Lungenfunktion war massiv eingeschränkt. Seine Frau Esther war so oft wie möglich bei ihm und versorgte ihn auch mit Essen. Sein Gebet in dieser Zeit war immer wieder: „Herr, wenn es Dein Wille ist, dann gib mir eine zweite Chance. Ich möchte mein Leben weiterhin Deinem Dienst widmen.“

Nach diesen vier Wochen begann es besser zu werden, und er konnte nach Hause gehen. Vier weitere Wochen war er nicht in der Lage zu arbeiten. Dann konnte er langsam wieder seinen Dienst aufnehmen. Bis heute leidet er manchmal an Atemnot, aber er ist sehr glücklich, dass der Herr ihm ein zweites Leben geschenkt hat. Leider ist er wie viele Inder nicht krankenversichert und musste die ca. 8.000 Euro für das Krankenhaus irgendwie aufreiben. Nethanja konnte mit einem Teilbetrag helfen, den Rest finanzierte er über Privatkredite. Eine große Entlastung ist, dass ihr Sohn John Wesley jetzt einen Platz im Bubenheim in Narsapur bekommen hat.



Dank an alle, die uns mit Gebeten und Spenden unterstützt haben!

Von Herzen danken wir allen, die auch im Jahr 2021 in großer Treue die Nethanja-Arbeit getragen und unterstützt haben. Leider waren coronabedingt fast alle persönlichen Begegnungen in Deutschland und Indien nicht möglich. Aber wir konnten Dank moderner Technik in Kontakt bleiben und uns gegenseitig in diesen Pandemiezeiten ermutigen. Wir wünschen allen Nethanja-Freunden ein gesegnetes Jahr 2022 unter Gottes gutem Frieden!

Im Namen von Vorstand und Beirat, Dr. Ekkehard Graf



Abschied von Else Heinz

Unsere langjährige Nethanja-Rechnerin ist verstorben. Von Anfang an hat sie unser Werk mit ihren buchhalterischen Fähigkeiten unterstützt. Sie durfte miterleben, wie aus ersten DM-Einzelspenden schließlich ein Jahresspendenaufkommen von 1 Mio. Euro einging. Bis vor einigen Jahren hat sie in großer Treue die Kasse geführt – und das alles ohne Computer! Wir sind Else Heinz sehr dankbar für ihren wertvollen langjährigen ehrenamtlichen Dienst für Nethanja. Bischof Jeevan schreibt: „Während ich im Jahr 1968 bei der Firma Solo in Maichingen als Praktikant gearbeitet habe, lernte ich Else Heinz und ihren Mann kennen. Sie waren unserem Vereinsgründerehepaar Karl und Irmgard Ramsayer sehr eng verbunden. Wir danken für die gemeinsame Arbeit und treue Verbundenheit mit Kinderheim Nethanja Narsapur – Christliche Mission Indien e.V. Nur durch die treue Arbeit und Mitarbeit von den Nethanja-Mitarbeitern konnten wir in den 48 Jahren vielen Hilfsbedürftigen helfen. Sehr gerne denken wir an Frau Else Heinz und die gemeinsamen Stunden zurück, die meine Frau Nalini und ich in ihrer Wohnung verbracht haben. Wir dürfen die Hoffnung haben, dass sie nun beim Herrn ist und es ihr gut geht.“

NETHANJA-Regionaltage im Herbst 2021

Eine neue Erfahrung war für uns, an drei Regionaltagen mit den Freunden unserer Arbeit in Verbindung zu bleiben.

Gottesdienste, Berichte, Austausch und Gemeinschaft prägten diese Tage – unterstützt von wunderbaren örtlichen Koch-Teams! Vielen Dank und gerne mal wieder...



UND TROTZDEM

Vom zweifelnden Glauben und gläubigen Zweiflern

Corona-konformes Passionskonzert der Sindelfinger Kulturinitiative IG Narsapur, am Samstag, 9. April 2022

UND TROTZDEM ist ein Konzertgottesdienst für „gläubige Zweifler und zweifelnde Glaubende“, entwickelt vom Theologen und Singer-Songwriter Christoph Zehendner und Musiker Klaus-André Eickhoff (Flügel), begleitet von Gernot Blume (Harfe, Mandoline).

Das Konzert ist am **Samstag, 9. April, 19 Uhr, in Böblingen Kirche** auf der Hulb, FeG Böblingen, Hanns-Klemm-Straße 9, 71034 Böblingen. Der Eintritt ist frei – um eine Spende wird gebeten. Der Reinerlös der Veranstaltung geht an die Kinderheime Nethanja Indien.

Eine Anmeldung ist erforderlich unter

www.fegboeblingen.church-events.de

Das Gebetskonzert wird auch live übertragen:

[FeG Böblingen - Kirche auf der Hulb - YouTube](https://www.youtube.com/channel/UC...)

Aktuelle Informationen unter www.narsapur.de

oder www.feg-boeblingen.de



„Abend zum Auftanken – zum Nachdenken – zum Beten“

Im Rahmen der weltweiten Allianzgebetswoche 2022 lädt die Evangelische Allianz Böblingen-Sindelfingen am Freitag, 14. Januar 2022, 19.30 Uhr ein ins FeG-Gemeindezentrum, Hanns-Klemm-Straße 9, 71034 Böblingen, zu einem musikalischen **Gebetskonzertabend** mit **Souldevotion** unter der Überschrift „In dir ist Freude“.

Souldevotion ist ein Kollektiv aus Musikern, Songwritern, Sängern und Anbetungsleitern aus Baden-Württemberg. Mit ihrer Musik, Gebeten, Impulsen und Texten möchten sie Gott anbeten und ermutigen mit ihm in Verbindung zu treten – mit ihren Songs in deutscher Sprache.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. Der Reinerlös geht an die Kinderheime Nethanja Indien.

Die Veranstaltung findet gemäß gültiger Coronaverordnung des Landes Baden-Württemberg statt. Teilnahme nur nach Anmeldung unter www.fegboeblingen.church-events.de

Der Gebetskonzertabend wird auch live übertragen:

[FeG Böblingen - Kirche auf der Hulb - YouTube](https://www.youtube.com/channel/UC...)

Weitere aktuelle Informationen unter www.feg-boeblingen.de oder www.narsapur.de

KINDERHEIM NETHANJA NARSAPUR – CHRISTLICHE MISSION INDIEN E.V. unterstützt soziale und missionarische Arbeit in Indien im südöstlichen Bundesstaat Andhra Pradesh durch die Nethanja-Kirche und ihre Zweige. Die Nethanja-Kirche gehört dem Kirchenrat von Andhra Pradesh und der Evangelischen Allianz in Indien an. Unser deutscher Verein KNN/CMI gehört zur Arbeitsgemeinschaft evangelikaler Missionen und ist der Evangelischen Landeskirche in Württemberg verbunden, unter anderem durch die Mitgliedschaft in der Württembergischen Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Weltmission.

Vorstand: Dekan Dr. Ekkehard Graf, Marbach (Vorsitzender); Hanna Förster, Eisingen (Stellv.); Michael Schulte, Sindelfingen (Stellv.); Pf. Markus Schanz, Flein (Geschäftsführer); Pf. Leonhard Gronbach, Freudenberg (Stiftung Friedenshort)

Nethanja Post: Ekkehard Graf & Markus Schanz *Adressänderungen bitte an die Geschäftsstelle melden!*

Geschäftsstelle: Markus Schanz & Anja Zerrer, Theodor-Heuss-Straße 38, 74223 Flein, buero@nethanja-indien.de

Telefon 07131-2797447, Telefax 07131-2797449

Internet: www.nethanja-indien.de

Spendenbescheinigungen: Volker & Susanne Muckle, Telefon 07152-564686, Volker.Muckle@nethanja-indien.de

Unsere Konten für Spenden: Volksbank Herrenberg-Nagold-Rottenburg: IBAN DE04 60391310 0673036006 – BIC GENODES1VBH
Vereinte Volksbank: IBAN DE84 60390000 0209214007 – BIC GENODES1BBV